

**Projekttitle:** Almen aktivieren - neue Wege für die Vielfalt  
**Auftraggeber:** Ein Interreg IV-Projekt der Naturschutzabteilung Salzburg und der Bayerischen Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege in Laufen  
**Projektlaufzeit:** Juli 2009 – Dezember 2012  
**Ansprechperson:** Mag. Dr. Susanne Aigner



Anhand von fünf brachgefallenen Almen in der Grenzregion zwischen Bayern und Salzburg sollen unterschiedliche Methoden zur Erhaltung und nachhaltigen Bewirtschaftung naturschutzfachlich wertvoller Almweiden erarbeitet werden. .

**Die Almen**

Die Projektgebiete sind durchwegs bereits vor mehreren Jahrzehnten brachgefallen. Gründe sind vorwiegend die fehlende Erschließung, Interessenskonflikte und Eigentumsverhältnisse. Vier der Almen liegen in Bayern, in den Chiemgauer Alpen. Es sind das die Kleinrechenbergalm, die Haidenholz-Roßalm, die Haidenholz-Bärenbadalm sowie die Tannbergalm. Eine Alm liegt in Salzburg, südlich von Lofer im Naturpark Weißbach. Es handelt sich dabei um den Kühkranz ober der Kallbrunnalm.

**Die Tiere**

Robuste, genügsame und trittsichere Nutzierrassen sind besonders für die Wiederaufnahme und langfristige Pflege von stark verbrachten Almweiden geeignet. Aus diesem Grund erfolgt die Beweidung mit Alpinen Steinschafen, Blobe Ziegen, Noriker Pferden, Pinzgauer Rindern, Pinzgauer Strahlenziegen und anderen gefährdeten Haustierrassen.

**Wissenschaftliche Begleitung und Vernetzung**

Naturschutzfachlich Fragestellungen stehen bei diesem Projekt im Vordergrund. Die Wiederaufnahme der Nutzung wird von einem umfangreichen zoologischen, floristischen und vegetationskundlichen Monitoring begleitet. Weiters werden Analysen und Erhebungen zum Landschaftsbild und zur almwirtschaftlichen Wertigkeit des Gebietes durchgeführt

**Das Umweltbüro Klagenfurt bearbeitet bei diesem Projekt die Arbeitspakete Projektkoordination, Vegetationsökologie und Almwirtschaft, Landschaftsbild und Gesamtbericht.**



Weiter Infos unter:  
[www.almenvielfalt.com](http://www.almenvielfalt.com)

